

Dw 795

Dekadenwitterungsbericht

für das Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgegeben vom Meteorologischen Dienst der DDR

Hauptamt für Klimatologie Potsdam

Michendorfer Chaussee 23, Potsdam 1561

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis vierteljährlich 9,00 M, Einzelverkaufspreis 1,00 M.

Index 31 399

ISSN 0232-4741

AN(EDV) 41 835

9. Jahrgang

1. Septemberdekade 1988

Nr. 25/88

Die 1. Septemberdekade war meist temperatur- und sonnenscheinnormal, im Nordteil niederschlagsarm und im Südteil niederschlagsreich.

Waren ab 2. noch Störungen von Tiefausläufern wetterbestimmend, bewirkte ab Dekadenmitte ein umfangreiches Hochdruckgebiet über Mitteleuropa eine frühherbstliche Schönwetterperiode. Die Tagesmaxima der Lufttemperatur erreichten am 1. 22 bis 28 °C, vom 2. bis 6. 15 bis 21 °C und ab 7. 17 bis 25 °C. Die Nächte waren dagegen, durch starke Ausstrahlung bedingt, vom 7. bis 10. schon empfindlich kühl, wobei besonders in der Altmark die Tagesminima auf 2 bis 4 °C absanken. Die Sonnenscheindauer erreichte überwiegend 60 bis 80 Stunden, das sind 100 bis 130 % der normalen Dekadensumme. Niederschlagsfrei war es vom 7. bis 10. September. Die Dekadensumme der Niederschlagshöhe betrug im Nordteil der DDR 1 bis 20 mm, im Südteil und im Raum Ueckermünde 20 bis 40 mm, nur in den Kammlagen des Erzgebirges bis 80 mm. Das sind in den niederschlagsarmen Gebieten 2 bis 35 %, sonst 35 bis 70 %, im Erzgebirge bis 110 % der normalen Monatssumme im September.

Witterungsvorhersage vom 15. bis 20. 9. 1988

Stark bewölkt, vorübergehend aufgeheitert, gelegentlich schauerartiger Regen. Höchsttemperaturen 13 bis 19 °C, Tiefsttemperaturen 12 bis 6 °C.

Gebietsmittel der Niederschlagshöhe bis 500 m HN (vorläufige Werte)

Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe	Bezirk	Summe in mm	% d. norm. Monats- summe
Rostock	9	16	Halle	20	50
Schwerin	2	4	Erfurt	18	39
Neubrandenburg	9	19	Gera	23	49
Potsdam	5	11	Suhl	24	44
Frankfurt	12	26	Dresden	31	53
Cottbus	21	44	Leipzig	21	43
Magdeburg	9	21	K.-Marx-Stadt	27	44

Redaktionsschluß: 13. 9. 1988

Erscheint dekadenweise, nur im Postbezug erhältlich.
Bestellungen, Abbestellungen und Reklamationen
sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.

1988

B E O B A C H T U N G S E R G E B N I S S E

(VORLAEUFIGE WERTE)

L U F T T E M P E R A T U R I N C E L

STATION	HOEHE UEBER MEERES SPIEGEL M	DEKADEN MITTEL	ABW. VOM NORMAL WERT K	EXTREMWERTE			ZAHL DER TAGE MIT		
				MAX. DAT.	MIN. DAT.	MAX. >= 25.0	MIN. < 0.0		
BOLTENHAGEN	15	15.5	0.5	23.5	10.	9.1	5.	0	0
WARNEMUENDE	4	15.7	0.1	24.1	1.	10.4	5.	0	0
ARKONA	42	15.4	0.2	21.2	10.	10.4	4.	0	0
GREIFSWALD	2	14.1	-1.0	23.3	1.	4.6	9.	0	0
SCHWERIN	59	15.1	0.1	24.0	1.	8.5	7.	0	0
TETEROW	46	14.8	-0.2	24.6	1.	5.0	9.	0	0
NEUBRANDENBG	81	14.8	-0.3	24.4	1.	5.1	8.	0	0
SEBHAUSEN/A.	21	14.3	-0.8	25.9	1.	3.9	8.	1	0
MAGDEBURG	79	14.6	-1.6	26.4	1.	5.5	9.	1	0
BROCKEN	1142	8.7	-0.3	16.8	1.	3.8	3.	0	0
NEURUPPIN	38	15.3	-0.2	23.8	1.	8.7	10.	0	0
POTSDAM	81	15.0	-0.8	25.9	1.	8.1	8.	1	0
BERLIN-ALEX	38	16.5	-0.9	25.7	1.	10.1	8.	1	0
BLN-SCHOENE.	47	15.1	-0.7	25.9	1.	6.7	9.	1	0
ANGERMUENDE	56	14.8	-0.5	24.7	1.	7.4	9.	0	0
LINDENBERG	98	15.5	-0.4	25.7	1.	8.9	7.	1	0
ARTERN	164	15.4	0.0	28.1	1.	5.8	9.	1	0
WITTENBERG	105	14.9	-0.7	26.1	1.	6.3	9.	1	0
LPZ-SCHKEUD.	131	15.4	-0.3	27.3	1.	6.5	9.	2	0
OSCHATZ	150	14.6	-0.6	27.1	1.	3.8	9.	1	0
COTTBUS	69	15.1	-0.8	26.7	1.	5.2	9.	1	0
ERFURT-BIND.	312	14.8	-0.1	26.7	1.	5.8	8.	1	0
SCHMUECKE	937	10.6	-0.9	21.2	1.	5.0	3.	0	0
MEININGEN	450	13.5	-0.3	25.1	1.	6.4	10.	1	0
GERA-LEUMN.	311	14.2	-0.7	27.0	1.	5.0	8.	1	0
K.-M.-STADT	418	14.1	-0.8	25.6	1.	7.5	9.	1	0
FICHELBERG	1213	8.6	-1.2	17.7	1.	3.3	3.	0	0
DRESDEN-KL.	222	15.0	-0.7	25.7	1.	5.7	9.	1	0
GOERLITZ	237	14.4	-1.0	24.6	1.	5.3	9.	0	0

SONNEN SCHEIN DAUER	BEDECKUNGS GRAD	RELATIVE - 13 MINIMUM	LUFTFEUCHTE UHR - ZAHL DER TAGE MIT	NIEDERSCHLAGSHOEHE							
						% DER NORMALEN MONATS SUMME			ZAHL DER TAGE MIT		
				DEKADEN SUMME H	DEKADEN MITTEL ACHTTEL	% DATUM	>= 70%	<= 40%	DEKADEN SUMME MM	0.1 MM	>= 1.0 MM
80	3.5	45	10.	5	0	2	4	3	1	0	
74	3.8	37	1.	4	1	2	4	3	0	0	
71	3.6	54	10.	7	0	20	37	5	3	2	
76	3.3	40	10.	4	1	8	15	3	1	1	
78	3.8	43	10.	1	0	1	2	2	1	0	
66	3.9	43	10.	2	0	6	13	3	2	1	
64	3.5	41	8.	1	0	3	6	2	1	1	
62	4.1	37	10.	1	4	4	9	2	1	1	
78	3.8	42	10.	0	0	14	38	3	2	2	
63	5.3	50	10.	5	0	37	33	4	3	3	
70	3.6	43	10.	0	0	2	5	3	1	0	
75	3.6	41	1.	1	0	9	18	4	2	1	
//	4.0	38	1.	1	1	8	16	4	2	1	
//	3.7	43	9.	1	0	5	11	4	1	1	
65	4.0	41	1.	1	0	9	20	1	1	1	
74	4.0	38	1.	2	1	12	26	3	1	1	
65	3.7	35	1.	0	1	29	81	3	2	2	
73	3.6	35	1.	1	1	14	30	5	2	2	
74	3.5	32	9.	1	2	19	42	4	4	1	
66	3.9	41	1.	3	0	18	40	4	2	2	
67	4.1	34	1.	3	2	15	29	4	2	1	
70	4.0	36	1.	1	1	17	40	3	3	1	
57	4.8	51	10.	6	0	37	43	4	3	3	
58	4.1	38	1.	2	4	32	70	3	3	3	
63	//	34	1.	3	2	18	38	5	4	4	
73	4.2	36	1.	3	1	35	60	5	4	4	
64	5.0	55	1.	7	0	39	45	5	5	4	
66	4.1	37	1.	5	1	25	47	4	2	2	
65	4.5	47	1.	5	0	28	51	3	3	3	

AGRARMETEOROLOGISCHER BERICHT - 1. Septemberdekade 1988

BODEN: Die Tagesmitteltemperaturen der Krume unterlagen meist Schwankungen von ± 2 K. Die 15°C -Grenze wurde allgemein kaum unterschritten. Im Unterboden setzte sich im Dekadenverlauf verbreitet eine Abkuehlung um 1 bis 2 K in 50 bzw. um 1 K in 100 cm Tiefe durch. Die Bodenwasservorraete gingen in der ersten Haelfdekade in den Gebieten A und B meist um 5 bis 10 mm zurueck; im Gebiet C ergaben sich nur geringe Aenderungen; in den Gebieten D und E nahmen sie verbreitet um 5 bis 20, in den Bezirken Dresden, Leipzig und Karl-Marx-Stadt um 10 bis 30 mm zu (unter Rasen, Schicht bis 100 cm Tiefe). Nach Dekadenmitte trat allgemein ein Rueckgang um 5 bis 10 mm ein. Mit der Zunahme der Wasservorraete verbesserten sich, vor allem in der suedlichen Haelfte der DDR, die Voraussetzungen fuer die bodenbiologischen Prozesse voruebergehend. Verbreitet, besonders im mittleren Tiefland sowie in den Bezirken Cottbus und Halle, waren die Moeglichkeiten fuer Gefuegeaufbau und Naehrstoffmobilisierung weiterhin sehr begrenzt.

PFLANZE: Auf Grund des besonders in der suedlichen Haelfte der DDR voruebergehend verbesserten Feuchteangebotes bestanden guenstigere Wachstumsmoeglichkeiten als bisher. Dies kam vor allem Rueben, Sommerzwischenfruechten, Futterneuansaaten und Spaetgemuese (Kohl- und Wurzelgemuese) zugute. Der Aufgang von Futterneuansaaten, spaet bestellten Sommerzwischenfruechten und Winterraps ging bei meist gesicherter Keimfeuchte rascher und gleichmaessiger als im August von statten. Fuer die generative Phase des Maises lagen die Lufttemperaturen (Tagesmittel meist unter 15°C , Maxima nur an wenigen Tagen ueber 22°C) deutlich unter dem Optimum. Fuer das Kolbenwachstum reichte das Feuchteangebot vielfach, besonders im mittleren Tiefland, nicht aus. Die an der Mehrzahl der Tage reichliche Einstrahlung trug bei Zuckerrueben zur Steigerung des Zuckergehaltes bei. Gebietsweise schraenkte die noch unzureichende Feuchtebereitstellung die Assimilationsleistungen weiterhin ein. Die niedrigen naechtlichen Lufttemperaturen (meist unter 10°C , oertlich unter 5°C) trugen zu einer erheblichen Minderung der Atmungsverluste und somit zu einer hohen Nettoassimilationsrate bei. Die guenstige Einstrahlung beschleunigte weiterhin den Reifeprozess bei Fruchtgemuese. Das gleiche traf auf spaetreifende Pflaumensorten und die Kernobstarten zu. Verbreitet, besonders in unbewaesserten Ertragsanlagen, kam es zu verstaerktem Fruchtfall. Der Vorsprung der phaenologischen Entwicklung dehnte sich, infolge der geringen Bodenwasservorraete und der teilweise grossen Lufttemperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht, noch aus.

ARBEITSPROZESS: Die Voraussetzungen fuer die Bearbeitung der Boeden verbesserten sich besonders in der suedlichen Haelfte der DDR. Die Saatbettbereitung erforderte jedoch vor allem im mittleren Tiefland einen erhoeheten Aufwand an Arbeitsgaengen und Zugkraft. Die Stoppelnachbearbeitung wies eine hohe Wirksamkeit zur Bekaempfung von Unkraeutern und Ausfallgetreide sowie zur Verbesserung der Wasseraufnahmefaehigkeit der Boeden auf. Die bei der Kartoffelrodung infolge raschen Absiebens entstehenden Nachteile (erhoehete Beschaedigungsgefaehrung des Erntegutes) wurden etwas gemindert. Verbreitet mittlere bis gute Trocknungsbedingungen fuer die Futterernte und -konservierung lagen am 1., 3./4. (ausser Suedbezirke), 7. (ausser Suedosten) und ab 8. vor. Die hohe bis sehr hohe Bewaesserungsbeduerftigkeit blieb ausser in den Bezirken Dresden und Karl-Marx-Stadt bestehen. Die Wirksamkeit zusaetzlicher Wassergaben wurde jedoch zeitweise bei Tagesmitteln der Lufttemperatur unter 15°C herabgesetzt.

Beobachtungsergebnisse
 (vorläufige Werte)

		Gebiet A		Gebiet B	
		01. - 05.	06. - 10.	01. - 05.	06. - 10.
Lufttemperatur	(1) °C	15	13...15	15	14...15
Abw. vom Normalwert	K	0	-2... 0	0	-1... 0
Sonnenscheindauer	(2,3) h	25	50	24	46
Globalstrahlung	(2,3) J/cm ²	4940	7980	5860	7460
Niederschlag					
Niederschlagshöhe	(2,3) mm	(6)5	2	(7)4	(1)
Zahl der Tage mit ≥ 1 mm		0... 2	0... 1	0... 2	0
Niederschlagsdauer	(2,5) h	1... 8	0... 1	(13)4... 9	0... 2
relative Luftfeuchte	(1,3) %	79	80	75	76
Dauer < 70 %	(2)	25...40	20...35	30...40	35...50 (14)
Sättigungsdefizit, 13 Uhr	(1) hPa	6... 8	8...11	8...11	10...14
Verdunstung (TURC)					
potentiell	mm	10	14	10	14
aktuell	mm	7	9	7	8
Windgeschwindigkeit					
Zahl d. Termine < 3 m/s(1,5)		3... 7	3... 7	3... 7	5... 8
Zahl d. Termine > 6 m/s(1,5)		0... 3	0... 2	1... 3	0... 2
Bodentemperatur					
Tiefe 5 cm	(1) °C	16...17	15...18	16...17	16...18
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	0... 3	0... 1	0... 2
Tiefe 20 cm	(1) °C	16...17	16...17	15...17	15...17
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	1... 2	-1... 1	-1... 1
Tiefe 50 cm	(4) °C	15	16	15...17	15...17
Abw. vom Normalwert	K	0	1	-1... 1	0... 2
Tiefe 100 cm, 13 Uhr	(4) °C	15...16	15...16	14...16	14...16
Abw. vom Normalwert	K	0... 1	0... 1	-1... 1	-1... 1
Bodenwasservorrat					
Tiefe 0... 50 cm	mm	55... 95	50... 90	30... 85	30... 75
nutzbare Feldkapazität	%	20... 50	15... 45	20... 40	15... 35
Tiefe 50...100 cm	mm	70...125	70...125	25...140	25...135
nutzbare Feldkapazität	%	45... 80	40... 80	40... 85	40... 80
eff. Temperatursumme > 10 °C.	K	25... 28	16... 28	22... 27	19... 25
Zahl d. Tage mit					
Tau, 07 Uhr		2... 3	4... 5	2... 3	2... 5

Gebiet A = Küste

Gebiet B = nördliches Binnentiefland (Bez. Schwerin, Neubrandenburg und südliche Hälfte des Bezirkes Rostock)

Gebiet C = mittleres Tiefland (Bez. Magdeburg, Potsdam, Frankfurt)

Gebiet D = südliches Tief- und Hügelland (übrige Bezirke bis 400 m HN)

Gebiet E = Bergland bis 700 m HN

(1) = Halbdekadenmittel

(2) = Halbdekadensumme

(3) = Gebietsmittel

(4) = am letzten Tag der Halbdekade

(5) = von 07 bis 19 Uhr

(6) = Ostteil 10...15 mm

alle Zeitangaben in MEZ

Gebiet C		Gebiet D		Gebiet E	
01. - 05.	06. - 10.	01. - 05.	06. - 10.	01. - 05.	06. - 10.
15...16	13...15	14...16	13...15	13...14	11...14
-1... 0	-2... 0	-2... 0	-2... 0	-1... 0	-2... 1
26	44	25	42	19	48
5440	7190	5530	7400	5470	7740
(8)9	0(9)	(10)23	0(11)	(12)28	0
1... 2	0... 1	2... 4	0... 1	3... 5	0
(14)5...12	0... 2	(15)3...13	0... 2	(15)4... 9	0
74	75	75	75	78	71
(16)35...45	35...55	30...50	35...55	30...50	55...75
8...13	10...14	8...13	7...11	5... 9	8...12
11	13	11	13	9	14
6	7	7	8	7	10
2... 5	4... 8	1... 5	5... 9	1... 5	5... 7
1... 3	0... 1	0... 4	0... 2	1... 3	0... 1
15...17	15...17	15...18	14...16	13...15	12...15
-2... 0	-1... 1	-1... 2	-2... 0	-3...-1	-3... 0
16...18	16...17	16...17	15...17	15...16	14...15
-1... 1	0... 1	0... 1	-1... 1	-1... 0	-1... 0
16...17	15...17	15...17	15...16	14...15	13...15
0... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 0	-1... 0	-2... 0
15...17	15...17	15...17	14...16	14...15	14...15
-1... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 1	-1... 0	-1... 0
25...100	25...95	30...130	30...120	70...115	60...110
10... 25	5...20	5... 40	0... 35	(17)25... 35	20... 35
20... 90	20...85	15...120	15...115	70...100	70... 95
0... 30	0...25	0... 50	0... 50	(17)25... 60	20... 60
24... 30	17...25	23... 30	15... 24	14... 21	7... 19
2... 4	2... 4	1... 3	2... 4	2... 3	3... 5

- (7) = Bez. Neubrandenburg oertlich bis 30 mm
- (8) = Bez. Potsdam um 5, Magdeburg oertlich bis 25 mm
- (9) = Bez. Frankfurt oertlich um 5 mm
- (10) = Bez. Gera, Dresden, Leipzig, K.-M.-Stadt oertlich um 35 mm
- (11) = Bez. Cottbus, Dresden gebietsweise 1...5 mm
- (12) = Bez. Suhl bis 50 mm
- (13) = Bez. Schwerin 0...1, Neubrandenburg bis 12 h
- (14) = Bez. Magdeburg 0...3 h
- (15) = hoehere Werte im Ostteil (oertlich bis 17 h)
- (16) = oertlich bis 60 h
- (17) = Bez. Leipzig, K.-M.-Stadt z.T. 55...75 %
(beide Halbdekaden, Gebiete D und E)

PHAENOLOGISCHER BERICHT -3. Augustdekade 1988

Beobachtungsergebnisse:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Schwarzer Holunder, f	23.-31.	29.-31.	21.-31.	18.-31.	-
Pflaume, sp., f	-	-	22.-31.	25.-31.	-

Die Werte beziehen die zweite Augustdekade mit ein. Waehrend der ersten Halbdekade traten oertlich im suedlichen Tief- und Huegelland noch der Bluehbeginn des Heidekrautes und die Reife fruehreifender Pflaumensorten ein. Allgemein standen Heidekraut, Dahlien, Astern, Gladiolen, Sonnenblumen und Rosen in Bluete. Beim Weissdorn und bei der Traubenkirsche setzten Fruchtreife bzw. Fruchtfaerbung ein. Bei der Herbstzeitlosen trat die Bluete ein. Duerrelaubverfaerbung und Duerrelaubfall nahmen zu. Der vorzeitige Fruchtfall bei den Eichen infolge Feuchtemangels setzte sich fort. Die Getreideernte und die Strohraeumung kamen auch an der Kueste und im Huegelland vollstaendig zum Abschluss. Im hoeheren Bergland war dies noch nicht vollstaendig der Fall. Verbreitet wurden Koernerleguminosen geerntet. Die Aussaat der Sommerzwischenfruechte kam zum Abschluss. Von der geplanten Winterrapsanbauflaeche waren bis Dekadenende 95 % bestellt. Die Aussaat von mehrjaehrigen Feldfutter wurde fortgesetzt. Sommerzwischenfruechte, Winterraps und Futterneusaaten liefen auf. Die Kartoffelrodung erreichte bis Dekadenende einen Erfuellungsstand von 7 %. Mit der Vorbereitung der Silomaisschlaege fuer einen raschen Ernteablauf wurde begonnen. Die dritte Schnittnutzung auf den Grasland erreichte 55 %, beim mehrschnittigen Feldfutter 75 % der jeweiligen Anbauflaeche. In der Gemueseproduktion wurden vor allem mittelreifende Kohlarten, Gurken, Tomaten, Gemuesebohnen, Zwiebeln und Porree geerntet. Allgemein pflueckte man mittelreifende Kernobst- und Steinobstsorten.

Stand der phaenologischen Entwicklung: Die bestehende 5- bis 10taegige Verfruehung blieb erhalten.

Witterungsbedingte Schaeden: Die geringen Bodenwasservorraete fuehrten verbreitet zu Duerreschaeden an Mais, Rueden, Futterpflanzen und auf den Grasland.

Phaenologische Betrachtungen: Ein wesentlicher Abbau der phaenologischen Verfruehung ist wenig wahrscheinlich, da vorerst nicht mit einem nachhaltigen Anstieg der Bodenwasservorraete gerechnet werden kann. In den waehrend der dritten Augustdekade besser mit Niederschlag versorgten Gebieten (siehe Karte auf Seite 2) ist mit einem Vorlauf von etwa 5, sonst von 5 bis 10 Tagen zu rechnen. Die Reifeprozesse werden schnell vonstatten gehen. Auf Grund der bisherigen Witterung kann bei Rosskastanien und den Eichen mit einem konzentrierten Fruchtfall gerechnet werden. Die Laubverfaerbung wird intensiv sein, der Laubfall beschleunigt verlaufen.

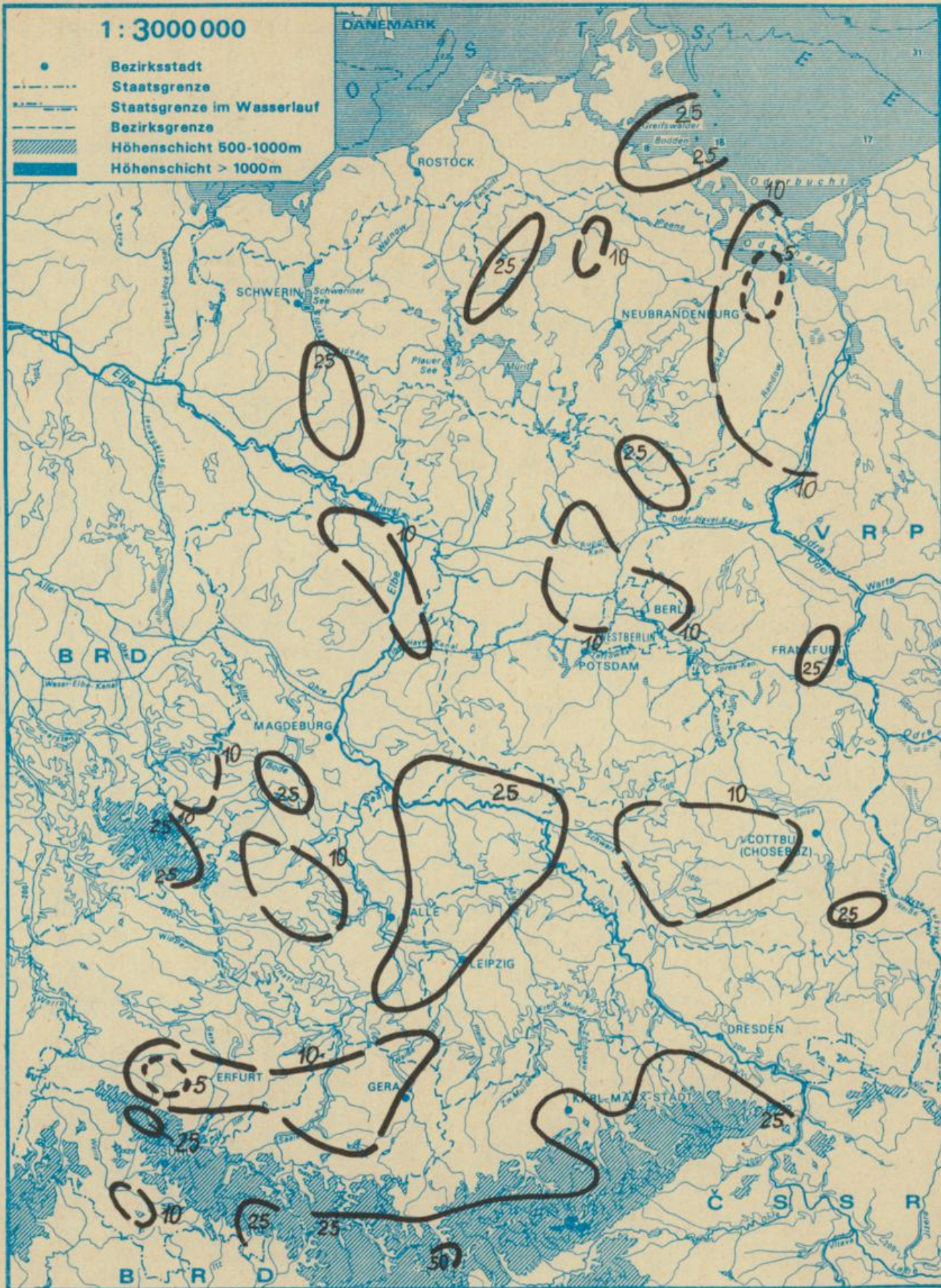
Folgende mittlere Eintrittstermine sind zu erwarten:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Rosskastanie, f	um 17.9.	um 15.9.	um 14.9.	um 13.9.	um 20.9.
Stieleiche, f	um 25.9.	um 20.9.	um 20.9.	um 19.9.	um 25.9.
Birne, sp., f	um 27.9.	um 25.9.	um 23.9.	um 23.9.	um 27.9.
Rosskastanie, LV	um 30.9.	um 27.9.	um 28.9.	um 28.9.	um 28.9.

f = erste reife Fruechte, sp. = spaetreifend, LV = Laubverfaerbung

1 : 3 000 000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



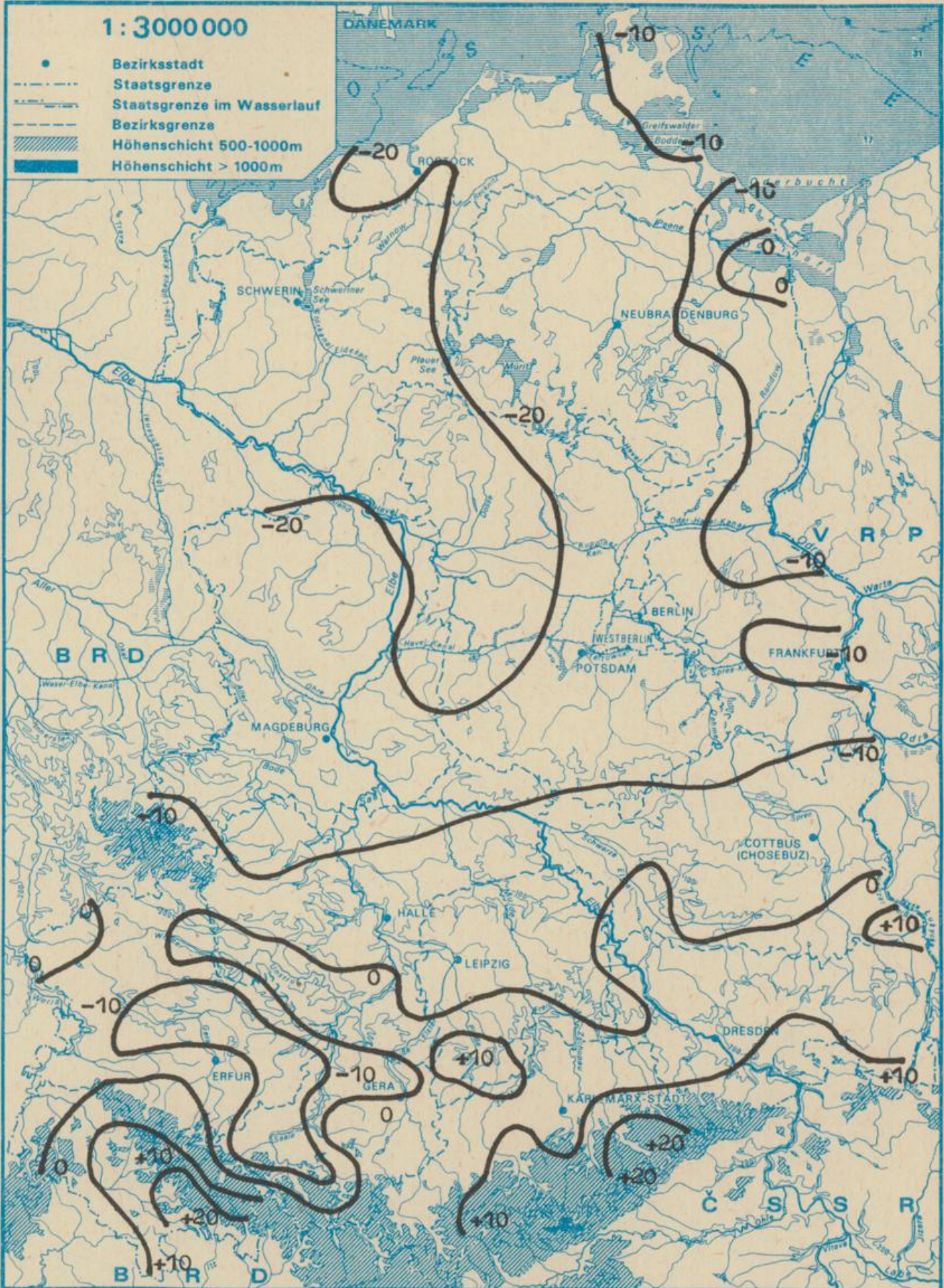
Dekadensumme der Niederschlagshöhe in mm
3. Augustdekade 1988

Station	Relative Luftfeuchte Dauer <70 %, h										Trocknungsbedingungen									
	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.	01.	02.	03.	04.	05.	06.	07.	08.	09.	10.
Boltenhagen	14	6	7	8	4	0	0	6	5	10	3	2	2	2	0	0	0	2	1	2
Gross Luesew.	14	0	6	6	6	2	9	11	9	11	3	0	2	2	1	1	2	3	2	3
Greifswald	11	1	8	8	4	1	6	7	10	10	3	1	2	2	0	1	2	2	2	2
Boizenburg	12	13	12	12	10	10	10	14	16	11	3	3	3	3	1	2	2	3	4	3
Schwerin	14	2	8	9	9	5	7	11	11	11	3	1	2	2	1	1	2	3	3	3
Teterow	14	0	8	10	8	0	7	10	10	13	3	0	2	2	1	0	2	2	2	3
Neubrandenbg	17	1	9	9	9	2	9	14	10	14	4	1	2	2	1	0	2	3	2	3
Seehausen/A.	13	0	9	10	7	8	9	10	12	12	3	0	2	1	1	1	2	2	3	3
Magdeburg	13	4	11	10	5	8	7	7	12	11	3	1	3	2	0	2	2	2	3	3
Neuruppin	13	0	8	11	7	5	10	6	10	8	3	0	2	3	1	1	2	2	2	2
Potsdam	16	0	13	7	7	5	8	13	12	16	4	0	3	2	1	1	2	3	3	4
Angermuende	15	0	9	9	11	5	9	9	9	12	3	0	2	1	2	0	2	2	2	3
Muencheberg	14	0	9	6	8	4	7	7	8	9	3	0	2	1	1	0	2	2	2	2
Lindenberg	15	0	13	4	12	7	8	12	14	15	3	0	3	0	3	2	2	3	3	3
Harzgerode	12	7	6	12	5	11	10	11	12	12	3	1	2	3	0	3	2	3	3	3
Artern	13	11	6	12	5	10	9	11	14	13	3	3	2	3	0	2	2	3	3	3
Wittenberg	17	5	16	11	7	9	12	7	15	13	4	1	4	3	2	2	3	2	3	3
Lpz.-Schkeud.	18	0	11	13	6	8	8	9	14	15	4	0	3	3	0	2	2	2	3	3
Oschatz	15	0	9	6	5	5	3	6	10	10	3	0	1	1	0	1	1	2	2	2
Cottbus	16	2	12	4	7	2	7	7	9	10	4	0	3	0	1	0	2	2	2	2
Leinefelde	15	6	5	9	0	6	8	9	15	16	3	2	1	2	0	2	2	2	3	4
Erfurt-Bind.	14	6	8	9	4	11	11	10	13	14	3	2	2	2	0	3	3	2	3	3
Meiningen	11	11	5	10	0	10	12	14	16	13	3	1	0	1	0	2	3	3	4	3
Gera-Leumn.	14	0	7	10	1	9	5	6	12	13	3	0	2	2	0	2	1	2	3	3
K.-M.-Stadt	19	0	7	7	4	5	3	9	15	19	4	0	1	1	0	1	1	2	3	4
Marienberg	24	2	12	3	8	7	8	15	24	24	4	0	2	0	1	2	1	3	4	4
Dresden-Kl.	21	1	11	4	7	6	3	7	13	13	4	0	3	0	1	2	0	2	3	3
Goerlitz	16	2	10	2	7	0	5	6	11	11	4	0	2	0	2	0	1	2	3	3

Erlaeuterung: 4 = sehr gut, 3 = gut,
2 = mittel, 1 = gering, 0 = keine

1:3000000

- Bezirksstadt
- - - Staatsgrenze
- - - Staatsgrenze im Wasserlauf
- - - Bezirksgrenze
- ▨ Höhengschicht 500-1000m
- Höhengschicht > 1000m



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung) in mm
1. Septemberdekade 1988

PHAENOLOGISCHER BERICHT - 1. Septemberdekade 1988

Beobachtungsergebnisse:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Schwarzer Holunder, f	31.-10.	29.-09.	28.-05.	28.-10.	01.-10.
Pflaume, sp., f	29.-05.	01.-09.	22.-05.	25.-08.	01.-10.

Die Werte beziehen die dritte Augustdekade mit ein. Waehrend bei den Rosen der zweite Flor seinem Ende entgegen ging, standen Dahlien, Astern und Sonnenblumen weiterhin in Vollbluete. Das Heidekraut begann zu verbluehen. Die Fruechte der Heckenrose reiften. Oertlich wurde am Dekadenende die Phase "erste reife Fruechte" bei der Rosskastanie beobachtet. Bei den Eichen setzte die Fruchtfaerbung ein. Der vorzeitige Fruchtfall hielt bei ihnen an. Duerrelaubverfaerbung und Duerrelaubfall gingen unvermindert weiter. Die Winterrapsaussaat kam am Dekadenbeginn vollstaendig zum Abschluss. Die Bestellung von Feldfutter und Grasland wurde fortgesetzt, die von Winterzwischenfruechten und Wintergerste aufgenommen. Die zuletzt bestellten Sommerzwischenfruechte, Winterraps und Futter- sowie Graslandneuansaatn liefen auf. Die dritte Nutzung vom mehrschnittigen Feldfutter und auf dem Grasland stand kurz vor dem Abschluss. Am Dekadenende war das Erntegut von etwa 25 % der Kartoffelanbauflaechen gerodet. Mit der Ernte des Silomaises wurde begonnen. In der Gemueseproduktion erntete man vorwiegend mittelreifende Kohlarten, Tomaten, Gurken und Gemuesebohnen (Staffelaussaatn). Verbreitet wurden spaetreifende Pflaumensorten und mittelreifendes Kernobst gepflueckt.

Stand der phaenologischen Entwicklung: Die deutliche Verfruehung blieb erhalten. Die mittleren Eintrittstermine der Phase "erste reife Fruechte" lagen beim Schwarzen Holunder 5 bis 10 Tage (Bergland bis 15 Tage), bei spaetreifenden Pflaumensorten 10 bis 15 Tage (Kueste 20 Tage) vor den Normalwerten.

Witterungsbedingte Schaeden: In der ersten Halbdekade verursachten in den Suedbezirken ergiebige Schauer oertlich Wassererosion. Nach Dekadenmitte verstaerkten sich die Duerreauswirkungen.

Phaenologische Betrachtungen: Der Einfluss des Temperaturfaktors auf den Verlauf der phaenologischen Entwicklung nimmt jetzt deutlich zu. Die allgemein sehr geringen Bodenwasservorraete werden aber bestimmend bleiben. Waeren sie deutlich hoeher, kaeme es bei anhaltend normalen bis uebernormalen Lufttemperaturen zum Abbau der phaenologischen Verfruehung, da dann die Wachstumsprozesse angeregt wuerden. Auf Grund der bisherigen Witterung muss jedoch angenommen werden, dass die Pflanzen auf einen vorzeitigen Abschluss aller Entwicklungsprozesse eingestellt sind und eine wesentliche Veraenderung der bestehenden Abweichung von den Normalwerten ausbleiben wird.

Folgende mittlere Eintrittstermine sind zu erwarten:

<u>phaenologische Phase</u>	<u>Gebiet A</u>	<u>Gebiet B</u>	<u>Gebiet C</u>	<u>Gebiet D</u>	<u>Gebiet E</u>
Stieleiche, f	um 25.9.	um 21.9.	um 18.9.	um 18.9.	um 23.9.
Birne, sp., f	um 25.9.	um 23.9.	um 22.9.	um 22.9.	um 25.9.
Rosskastanie, f	um 28.9.	um 25.9.	um 26.9.	um 26.9.	um 26.9.
Birke, LV	um 27.9.	um 26.9.	um 28.9.	um 27.9.	um 23.9.
Apfel, sp., f	um 07.X.	um 04.X.	um 01.X.	um 01.X.	um 05.X.

f = erste reife Fruechte, sp. = spaetreifend, LV = Laubverfaerbung

Zur Getreideernte 1988

Der Beginn war im Vergleich zum vieljaehrigen Mittel etwa 5, das Ende etwa 10 Tage verfrueht.

Station	Zahl der Tage mit					gute Erntetage in % aller Tage
	Niederschlag von mindestens		Dauer einer relativen Luftfeuchte (>70 %, h ueber 10			
	1 mm	10 mm	0...5	6...10	ueber 10	
a) Kueste: 18.7. bis 15.8. (29 Tage)						
Boltenhagen	10	2	14	11	4	14
Greifswald	9	1	6	14	9	31
b) Binnentiefeland: 16.7. bis 12.9. (28 Tage)						
Schwerin	11	2	10	12	6	21
Neubrandenbg	7	0	6	10	12	43
Magdeburg	6	1	3	8	17	61
Potsdam	6	1	7	7	14	50
Muencheberg	6	0	6	7	15	54
Erfurt-Bind.	9	0	4	6	18	64
Lpz.-Schkeud.	7	0	4	4	20	71
Cottbus	5	1	4	6	18	64
Dresden-Kl.	7	1	5	5	18	64
c) Huegelland (300...500 m HN): 19.7. bis 18.8. (31 Tage)						
Leinefelde	7	3	5	7	19	61
Meiningen	5	0	2	4	25	81
K.-M.-Stadt	4	0	4	2	25	81
Herrnhut	7	3	5	5	21	68
d) Bergland (ueber 500 m HN): 22.7. bis 24.8. (34 Tage)						
Sonneberg	10	1	7	6	21	62
Marienberg	9	2	3	1	30	88
Beginn: 10, Ende: 90 % der Anbauflaeche geerntet						

Die Witterung bis zum Erntebeginn fuehrte zu folgenden charakteristischen Merkmalen: vor allem im Tiefland geminderte Bestandesdichten; gute bis sehr gute Standfestigkeit; kleinraumig Lagerbildung (Juni); infolge Niederschlagsarmut (April, Mai) geminderter Laengenwuchs, Duerreschaeden; Beguenstigung von Zwiewuchs und Durchwuchs durch Niederschlaege (Juni, Juli); im Juli gewisser Reifeverzug, im August Reifebeschleunigung.

Der Maehdrusch der Wintergerste begann im Binnentiefeland um den 5.7., an der Kueste ab Beginn der 2., im Bergland ab Anfang der 3. Julidekade. Gute bis sehr gute meteorologische Bedingungen traten verbreitet vom 6. bis 13.7. und vom 25.7. bis 24.8. ein. Zu niederschlagsbedingten Stoerungen kam es meist kleinraemig bis Mitte der 3. Julidekade und in der 3. Augustdekade. Die kurze Niederschlagsdauer der vorherrschenden Schauer fuehrte zu kleinen laengeren Arbeitsunterbrechungen und liess den Feuchtegehalt des Erntegutes nicht nachhaltig ansteigen. Das Erntegut konnte verlustarm und meist in lagerfaehigem Zustand eingebracht werden. Die Strohbergung bereitete keine Schwierigkeiten. Die folgende Aufstellung gibt den Anteil von Tagen mit wenigstens mittleren Trocknungsbedingungen waehrend der Ernte der einzelnen Getreidearten dekadenweise an.

	Be-		Tage	Juli			August		ges.	%
	ginn	Ende		1	2	3	1	2		
W-Gerste	06.7.	21.7.	16	4	4	0	-	-	8	50
W-Roggen	28.7.	09.8.	13	-	-	4	7	-	11	85
W-Weizen	30.7.	15.8.	17	-	-	2	8	4	14	82
S-Gerste	04.8.	18.8.	15	-	-	-	6	7	13	87
Hafer	09.8.	19.8.	11	-	-	-	2	8	10	91